



## **Dialoge.Fachkräfte.Gesundheitswirtschaft.**

### **Einrichtung einer Anlaufstelle mit Lotsenfunktion zur Entwicklung einer „Willkommenskultur“ für ausländische Fachkräfte in NRW.**

Der Fachkräftemangel im Gesundheitswesen benötigt einen Mix an Strategien zur Bewältigung. Ein Baustein ist es, ausländische Fachkräfte für das nordrhein-westfälische Gesundheitswesen zu interessieren. Bereits heute leisten internationale Fachkräfte einen wesentlichen Beitrag für die gesundheitliche Versorgung in Nordrhein-Westfalen.

Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass in jedem Einzelfall ein nicht unerheblicher Aufwand für administrative Verfahren, für die Verlagerung des Lebensumfeldes oder für die Integration entsteht, der die Entscheidung für eine Beschäftigung in Nordrhein-Westfalen erschwert. Eine gute Unterstützungsstruktur kann diesen Aufwand reduzieren und einen erheblichen Wettbewerbsfaktor gegenüber anderen Ländern darstellen.

Eine umfassende Unterstützung erhalten Fachkräfte, Ärztinnen und Ärzte durch die Landesinitiative docjobs-nrw u.a. durch Informationen zu Weiterbildungsangeboten, Arbeiten und Leben in NRW (Zuständigkeiten, Behörden) sowie der Koordination von Sprachangeboten. Zur Erweiterung des Angebotes wurde im Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen (LZG.NRW) eine Anlaufstelle eingerichtet, die ausländische Fachkräfte sowie die Kliniken mit folgenden Schwerpunkten unterstützt:

- Starterberatung und Startplan,
- Prozessbegleitung (Trouble shooting, Monitoring),
- Erfahrungstransfer der beteiligten Einrichtungen in NRW,
- Koordinierung von Sprachqualifizierungen.

Perspektivisch soll die Lotsenstelle zu einem Kompetenzaufbau aller Beteiligten bei der Beschäftigung von ausländischen Fachkräften im Gesundheitswesen und zur Entwicklung einer „Willkommenskultur“ beitragen.

Erste Gespräche zu Unterstützungsbedarfen bei der Beschäftigung von ausländischen Fachkräften sind mit NRW-Kliniken geführt worden. Die Ergebnisse sollen im Rahmen des Workshops vorgestellt und gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der Krankenhäuser, Expertinnen und Experten sowie den Initiatoren der Landesinitiative docjobs-nrw diskutiert werden.

Ziel ist es, im Dialog ein passgenaues Handlungskonzept für die Lotsenstelle zu entwickeln, Meilensteine festzulegen und Vereinbarungen für ein gemeinsames Handeln zur Entwicklung einer „Willkommenskultur“ zu treffen.



## **Programm, 28.01.2014, Bochum, ab 15 Uhr**

### **I. Begrüßung**

- Vorstellung des LZG.NRW, Fachbereich Gesundheitswirtschaft.
- Clustermanagement, Fachkräftesicherung in den Regionen.
- Fachgruppe „Fachkräftesicherung und Statistik“.
- Lotsenstelle/Landesinitiative docjobs-nrw.

Anja Sophia Middendorf, LZG.NRW (10 Minuten)

### **II. Bedeutung von ausländischen Fachkräften in der stationären Versorgung in NRW**

- Zahlen, Daten, Fakten
- Personalsituation in den Krankenhäusern Nordrhein-Westfalens
- Maßnahmen zur Unterstützung des Fachkräftemangels

Lothar Kratz, Krankenhausgesellschaft NRW (10 Minuten)

### **III. Strategien der Fachkräftesicherung in der Gesundheitswirtschaft: Ausländische Fachkräfte**

- Strategie und Projekte des MGEPA.
- Landesinitiative docjobs-nrw, Delegationsreisen, Jobmessen, Symposien, Sprachkurse; Fachsprachprüfung; Aufbau einer Anlaufstelle mit Lotsenfunktion im LZG.NRW.

Rainer Godry, Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen (MGEPA) (10 Minuten)

### **IV. Anlaufstelle mit Lotsenfunktion im Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen**

- Struktur, Ziele, Arbeitsschritte
- Aufgaben (Landesinitiative docjobs-nrw, ESF-BAMF Sprachkurse)
- Bedarfe der Kliniken in NRW (Evaluationsbericht)

Andreas Schroller, LZG.NRW (30 Minuten)

### **V. Halten. Mentoring als Instrument der Personalbindung.**

N.N. (15 Minuten)

### **VI. Moderierter Dialog: Unterstützungsbedarfe. Entwicklungsperspektiven. Meilensteine.**

Moderation: Andreas Schroller, LZG.NRW (90 Minuten)